



Heiligenfeld
Leben lieben



Aufnahmeunterlagen

für privat versicherte

Erwachsene

Heiligenfeld GmbH - Klinik Waldmünchen
Familienklinik

Krankenhausstraße 3, 93449 Waldmünchen

Tel: 09972/308-0 - Fax: 09972/308-115

www.heiligenfeld.de

waldmuenchen@heiligenfeld.de

Inhalt:

Der Weg in die Heiligenfeld Klinik - Informationen für privat Versicherte
Checkliste/Infos zu benötigten Unterlagen, Abtretungserklärung und Aufnahmeanträgen

Selbstdarstellungsbogen

Datenschutzinformationen

Fragebogen für den Arzt/Therapeuten

Informationen zu Schutzimpfungen

Informationen, Hilfestellung und Musterantrag für den einweisenden Arzt

Aufnahmeanträge, Abtretungserklärung und Allgemeine Vertragsbedingungen

Der Weg nach Heiligenfeld für Erwachsene

(privat versichert)

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die wichtigsten Informationen und notwendige Unterlagen für die Aufnahme von privat Versicherten zusammengestellt.

In der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen führen wir nur vollstationäre Krankenhausbehandlungen durch. Kur-, oder Rehabilitationsbehandlungen werden nicht angeboten.

Damit sich der Aufnahmeweg für Sie möglichst leicht und schnell gestaltet, **beachten** Sie bitte **unbedingt** auch die **Bearbeitungshinweise** und Informationen auf den **Seiten 3 - 5**

Aufnahme alleine, mit Kindern und als ganze Familie?

Wir nehmen Erwachsene alleine auf. Von 18-25 Jahren in den Bereich der „Jungen Erwachsenen“. Und wir nehmen ganze Familien in allen Alterskonstellationen auf. Grundsätzlich ist jedes Familienmitglied für sich in eigener Therapie. Kinder von 3-13 Jahre und Eltern/Sorgeberechtigte haben daneben auch gemeinsame familientherapeutische Inhalte.

Wer übernimmt die Kosten des Aufenthaltes?

Die Kostenübernahme für eine **Krankenhausbehandlung** beantragen Sie direkt bei der Privatkasse bzw. Beihilfestelle. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 6.

Wie lang sind die Wartezeiten bis zur Aufnahme?

Unsere Wartezeiten verändern sich stets. Sie sind z.B. abhängig von der Zahl der eingehenden Anmeldungen und der individuellen Aufenthaltsdauer. Daher ist es nicht möglich vorab konkrete Termine zu vereinbaren. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass Wunschtermine **nicht** berücksichtigt werden können. Wir gehen davon aus, dass Menschen, die sich bei uns anmelden, bereit sind anzureisen sobald wir einen freien Platz haben. Bitte melden Sie sich nur an, wenn eine Wartezeit überhaupt in Frage kommt. Eine Akutaufnahme ist in unseren Kliniken nicht möglich. Grundsätzlich sind wir natürlich bemüht, Ihnen eine zeitnahe Aufnahme zu ermöglichen.

Wie kann es schneller gehen? -> unsere Standby-Liste

Wenn Sie die Möglichkeit haben, sehr spontan, d.h. auch innerhalb weniger Tage anzureisen können wir Sie auf unserer Standby- Liste führen und für sehr kurzfristig freiwerdende Termine berücksichtigen.

Wichtig zu wissen: Wenn wir Ihnen einen Standby-Termin anbieten, erwarten wir, dass Sie ihn auch annehmen. Sollten Sie ablehnen, beispielsweise, weil es nun doch zu kurzfristig ist, setzen wir Sie auf die reguläre Warteliste und dort auch ganz ans Ende.

Wie lange dauert der Aufenthalt in der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen?

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Langzeittherapie der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen beträgt etwa acht Wochen. Je nach individuellem Therapieverlauf kann die Verweildauer auch verlängert werden. Ihr*e Bezugstherapeut*in wird dies in jedem Fall mit Ihnen absprechen.

Wie sind Sie untergebracht?

Erwachsene Einzelpersonen ab 18 Jahren wohnen bei uns grundsätzlich in Einzelzimmern. Eltern wohnen gemeinsam mit Ihren Kindern in so genannten Familienzimmern. Je nach Alter und Anzahl der Kinder kann das in einem Zimmer sein, oder auch in mehreren verbundenen Zimmereinheiten.

Informationen zur Therapie

Durch das Konzept der "7-Tage-Therapie" ermöglichen wir unseren Patienten*Patientinnen, einen kontinuierlichen therapeutischen Prozess zu erleben. Dies ist ein wohlüberlegter, umfassender Behandlungsplan, der alle Wochen- und Feiertage umfasst. Für die Feiertage gibt es jeweils ein spezielles Programm. Meist ist es möglich Besuch einzuladen und Zeit gemeinsam mit der engsten Familie, oder Freund*innen zu verbringen.

Die Anmeldung erfolgt nicht durch Anruf oder Zusendung einzelner Unterlagen.

Erst wenn alle Unterlagen vollständig eingegangen sind, werden sie formell bearbeitet und dann durch die Aufnahmepsycholog*innen abschließend geprüft. Erst dann sind Sie angemeldet und werden auf der Warteliste geführt.

Der Ablauf Ihrer Anmeldung

1. Schritt:

Sie senden uns die vollständigen Aufnahmeunterlagen zu.

Bearbeitungshinweise:

- Bitte verwenden Sie nur die Unterlagenpakete der Heiligenfeld Klinik **Waldmünchen**
- **Jede*r** Patientin*Patient benötigt **jeweils eigene** Aufnahmeunterlagen (auch Begleitkinder)
- Achten Sie auf Lesbarkeit und darauf, **alle** Fragen sorgfältig zu beantworten und **alle** Unterschriften zu setzen
- Wir benötigen für **jeden, immer, die persönlichen Kontaktdaten**, auch bei Jugendlichen
Sie können, wenn gewünscht, Telefonnummer und Email-Adresse der Eltern/Sorgeberechtigten **zusätzlich** angeben
- Senden Sie uns die Unterlagen bitte **erst**, wenn sie **komplett** zusammen- und fertiggestellt sind, so vermeiden Sie Verzögerungen in der Bearbeitung.
- Bitte die Seiten nicht tackern, sondern eine Büroklammer verwenden
- Am Besten schicken Sie uns die fertiggestellten Unterlagen auf dem **Postweg** zu
- Gerne können Sie die Unterlagen zunächst auch per Email zur Bearbeitung einreichen.
Dafür ebenfalls vollständig fertig- und zusammenstellen und **ausschließlich** im **PDF-Format** (**nicht** als Foto) senden
- Bitte schicken Sie uns **keine** Unterlagen **per FAX**

2. Schritt:

Wir starten die Bearbeitung und prüfen zunächst formell – sind alle Unterlagen da, wurden sie vollständig und ausreichend ausgefüllt, sind alle Unterschriften gesetzt, etc.. Dann senden wir Ihnen eine Bestätigung und **Ihr persönliches Passwort per Post**. Noch fehlende oder unvollständige Unterlagen fordern wir an.

3. Schritt:

Ihre Unterlagen werden von der Aufnahmepsychologin geprüft. Sie stellt fest, ob wir das geeignete Haus für Ihre Bedürfnisse sind. Gegebenenfalls setzt sie sich für Rückfragen telefonisch mit Ihnen in Verbindung.
Im Anschluss erfolgt die Freigabe oder eine Absage Ihrer Aufnahme.
In jedem Fall erhalten Sie dazu eine Nachricht von uns.

4. Schritt:

Nach der Freigabe ist Ihre Anmeldung abgeschlossen und wir können Sie auf unserer Warteliste führen.
Erst JETZT beginnt die Wartezeit zu laufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Wunschtermine anbieten.
Wir gehen davon aus, dass Menschen, die sich bei uns anmelden, bereit sind anzureisen, sobald wir freie Plätze haben.

5. Schritt:

Wir kontaktieren Sie ca. **8-14 Tage** vor einem möglichen Aufnahmetermin telefonisch und/oder per Email.
Wenn Sie auf der Standby-Liste geführt werden, ist der Zeitraum ggf. deutlich kürzer (ggf. **4-5 Tage**).

Wichtig: Erreichbarkeit

- Unsere **Anschreiben** versenden wir aus ökologischen Gründen **grundsätzlich per Email**.
Geben Sie bitte eine gültige Email-Adresse an, deren Posteingang Sie mindestens täglich überprüfen.
- Bitte unbedingt die korrekte Telefon- und/oder Mobilnummer angeben, unter der Sie zuverlässig erreichbar sind. Sollten Sie einen Anrufbeantworter oder die Mobilbox verwenden, stellen Sie bitte sicher, dass Sie die Nachrichten regelmäßig abhören und unsere Rückrufbitte Sie erreichen kann.
- Bitte teilen Sie uns alle Änderungen umgehend mit.
Wenn wir einen freien Platz haben, Sie aber nicht erreichen, führt dies u.U. zu längeren Wartezeiten.

CHECKLISTE AUFNAHMEUNTERLAGEN FÜR PRIVAT VERSICHERTE ERWACHSENE (AB 18 JAHRE)

- Im **Original** Den eigenhändig, handschriftlich und vollständig ausgefüllten Selbstdarstellungsbogen für Erwachsene inkl. aller Unterschriften (in unserem Unterlagenpaket)
- Als **Kopie** einen aktuellen ärztlichen, oder therapeutischen Bericht nicht älter als **3-4** Monate und/oder den ausgefüllten Arztfragebogen (in unserem Unterlagenpaket)
- Als **Kopie** Entlassberichte stationärer Voraufenthalte (psychiatrisch/psychosomatisch (letzte **5** Jahre), falls zutreffend)
- Im **Original** Aufnahmeantrag
- Im **Original** Abtretungserklärung für die Direkt-Abrechnung mit Ihrem Versicherer (*Info s.u.)
- Als **Kopie** **Kostenzusage** der privaten Krankenkasse, **inkl. der Bestätigung unseres konkreten Tagessatzes in EUR**, lt. Aufnahmeantrag
- Als **Kopie** **Kostenzusage/Bestätigung** der Beihilfestelle (für Beihilfeberechtigte), **inkl. der Bestätigung unseres konkreten Tagessatzes in EUR**, lt. Aufnahmeantrag

Den **Aufnahmeantrag**, die **Abtretungserklärung** und den **Selbstdarstellungsbogen** benötigen wir **immer** auch im Original (per Post)

Alle übrigen Aufnahmeunterlagen bitte nur in **Kopie** einreichen.

! Aus Datenschutzgründen senden wir keinerlei Unterlagen zurück !

Wichtig - Ihre Daten!

Im weiteren Aufnahmeprozess und beim Aufenthalt gehen wir nur mit den Patienten*Patientinnen persönlich in Kontakt. Sollen wir auch mit Therapeut*in/Arzt*in, Eltern, Betreuer*innen, Partner*in, Krankenkassen oder weiteren Personen sprechen können, benötigen wir vorab jeweils eine Schweigepflichtentbindung (Teil des Selbstdarstellungsbogens).

Zusätzlich benötigen wir immer auch das Datenschutz-Passwort, das Sie mit unserem ersten Schreiben bekommen.

Gerne stehen wir zur Verfügung wenn Fragen auftauchen, melden Sie sich einfach.

Telefonisch erreichen Sie uns unter **09972/308-0**

Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Freitag 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Sie können uns auch eine Nachricht an aufnahme.waldmuenchen@heiligenfeld.de mit Ihren Fragen schicken.

Weitere Informationen zu den Heiligenfeldkliniken finden Sie auf der Internetseite www.heiligenfeld.de.

Schöne Grüße vom Aufnahmeteam der

Heiligenfeld Klinik Waldmünchen
Familienklinik

* INFORMATIONEN ZUR KOSTENÜBERNAHME

Die Heiligenfeld Klinik Waldmünchen führt **nur vollstationäre Krankenhausbehandlungen** durch. Kur, Rehabilitations- oder Sanatoriums-Behandlungen werden **nicht** angeboten.

Eine Krankenhausbehandlung ist indiziert, wenn:

- eine entsprechende Schwere der Erkrankung vorliegt,
- ambulante Maßnahmen ausgeschöpft sind oder nicht mehr ausreichen,
- eine entsprechend komplexe oder intensive Behandlung erforderlich ist, die nur unter stationären Bedingungen stattfinden kann oder
- die Symptomatik eine ständige ärztliche bzw. therapeutische Betreuung erfordert

Die Kostenübernahme für eine **Krankenhausbehandlung** wird direkt bei der Privatkasse bzw. Beihilfestelle beantragt. Meist ist der Antrag vom behandelnden Arzt*Ärztin (möglichst Facharzt*in), zu stellen, da die Notwendigkeit durch eine **ärztliche Bescheinigung** und eine **Krankenhauseinweisung** medizinisch begründet sein muss (siehe auch beil. Musterantrag). Besprechen Sie dies am besten vorab mit Ihrer Krankenversicherung/Beihilfestelle.

Falls eine **Beihilfeberechtigung** besteht, benötigen wir zusätzlich eine Bestätigung über Ihre Beihilfeberechtigung für einen stationären Krankenhausaufenthalt. Diese können Sie telefonisch bei Ihrer zuständigen Beihilfestelle anfordern.

Es besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit als **Selbstzahler*in** in unsere Klinik zu kommen. Die aktuellen Tagessätze können Sie gerne bei unserem Aufnahmeteam erfragen.

Bei privat Versicherten kann es zu unterschiedlichen Eigenanteilen und Kostenerstattungen unserer Tagessätze kommen.

-> Lassen Sie sich, zu **Ihrer Kostensicherheit**, von der Beihilfestelle und der privaten Krankenkasse immer unseren **konkreten Tagessatz in EUR** (lt. Aufnahmeantrag) **bestätigen**.

Nach Eingang aller Unterlagen setzen wir uns bezüglich entstehender Eigenanteile mit Ihnen in Verbindung.

INFORMATIONEN ZUR ABTRETUNGSERKLÄRUNG (ANLAGE)

Wir möchten den Ablauf Ihres Aufenthaltes so angenehm wie möglich für Sie gestalten und bieten Ihnen mit der beiliegenden Abtretungserklärung an, sämtliche Rechnungsbeträge direkt mit Ihrem zuständigen Kostenträger abzurechnen.

Hierzu benötigen wir vorab Ihr Einverständnis und bitten Sie bei Interesse die beiliegende Abtretungserklärung zu unterschreiben und an uns zurück zu senden.

Bei Privatversicherten betrifft dies in der Regel Ihre Privatkasse.



Selbstdarstellungsbogen Erwachsene

(ab 18 Jahren)

Heiligenfeld
Klinik Waldmünchen

1. ALLGEMEINES

WIE SIND SIE AUF UNSERE KLINIK AUFMERKSAM GEWORDEN?

- Freunde/ Bekannte
- Arzt*Ärztin/ Therapeut*in
- Beratungsstelle/ Jugendamt
- Internet
- sonstiges:

Bitte lesen Sie sich alle Fragen genau durch!

Die **sorgfältige, eigenhändige** und **vollständige** Beantwortung aller Fragen ist Voraussetzung für die weitere Bearbeitung Ihrer Anfrage!

Wichtig: Wir bitten um Beachtung unserer beigelegten Bearbeitungshinweise.

WAREN SIE BEREITS GAST AN UNSEREM KENNENLERN-TAG?

- Nein
- Ja, am

DATUM DES HEUTIGEN TAGES:

.....

2. BEHANDLUNGSWUNSCH

ART DER BEHANDLUNG

- Reguläre Langzeit-Therapie (Ø Aufenthaltsdauer ca. 8 Wochen)

3. ANGABEN ZUR PERSON

weiblich männlich divers Geburtsdatum: _____ Alter: _____

Staatsangehörigkeit: D TR A sonstige: _____

ANREDE _____ NAME, VORNAME _____

STRASSE, HAUSNR: _____

PLZ, WOHNORT: _____

TELEFONNUMMER*: _____

MOBILNUMMER*: _____

EMAIL-ADRESSE*: _____

**WIR WÜRDEN UNS
HIER ÜBER EIN FOTO
VON IHNEN FREUEN.
DANKE!**

HABEN SIE EINE*N GESETZLICHEN BETREUER*IN?

- Ja
- Nein

Falls **Ja**, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus und fügen Sie den Unterlagen eine Kopie des Betreuungsausweises bei.

Institution _____

Telefonnummer _____

Name, Vorname _____

Mobilnummer _____

Straße, Haus-Nr. _____

Email-Adresse _____

PLZ, Ort _____

4. KOSTENTRÄGER

VERSICHERUNGSSTATUS: gesetzlich privat beihilfeberechtigt

NAME DES KOSTENTRÄGERS/DER KRANKENKASSE _____

SOZIALVERSICHERUNGSNUMMER _____

5. ANGABEN ZU AKTUELLEN ÄRZTEN*ÄRZTINEN UND THERAPEUTEN*THERAPEUTINNEN

EINWEISENDE*R ÄRZTIN*ARZT ODER THERAPEUT*IN:

BEHANDELNDE*R ÄRZTIN/ARZT ODER THERAPEUT*IN:

Name, Vorname _____

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Telefonnummer: _____

Bitte den ärztlichen/therapeutischen Fragebogen (im Anhang) ausfüllen lassen und zurückschicken. Danke.

6. WER SOLL MIT IHNEN IN DIE KLINIK AUFGENOMMEN WERDEN?

NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM:

_____	<input type="checkbox"/> als Patient*in	<input type="checkbox"/> als Begleitkind
_____	<input type="checkbox"/> als Patient*in	<input type="checkbox"/> als Begleitkind
_____	<input type="checkbox"/> als Patient*in	<input type="checkbox"/> als Begleitkind
_____	<input type="checkbox"/> als Patient*in	<input type="checkbox"/> als Begleitkind

7. LEBENSITUATION

a) BERUFLICHE SITUATION

Erlerner, aktueller, überwiegend ausgeübter oder letzter Beruf _____

arbeitsunfähig seit: _____ arbeitslos seit: _____

Sind Sie motiviert (wieder) zu arbeiten? Ja Nein, weil _____

b) Familienstand

<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> getrennt lebend
<input type="checkbox"/> Partner*in	<input type="checkbox"/> geschieden
<input type="checkbox"/> eingetragene Lebensgemeinschaft	<input type="checkbox"/> verwitwet
<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> wieder verheiratet
	<input type="checkbox"/> sonst.: _____

c) Wohnsituation

<input type="checkbox"/> bei den Eltern lebend	<input type="checkbox"/> mit Partner*in zusammen
<input type="checkbox"/> bei der Mutter lebend	<input type="checkbox"/> mit Kind/ern zusammen
<input type="checkbox"/> beim Vater lebend	<input type="checkbox"/> mit der Familie zusammen
<input type="checkbox"/> allein lebend	<input type="checkbox"/> sonst.: _____

d) ANZAHL, GESCHLECHT UND ALTER IHRER KINDER? _____

(Beispiel: 2 Kinder – m/5 J, w/7J)

8. PERSÖNLICHES

a) **BESTEHT BEI IHNEN EINE SCHWANGERSCHAFT?** Ja Nein

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass **ab der 14. SSW** eine Aufnahme in unser Haus **nicht** mehr möglich ist.

b) **BITTE GEBEN SIE IHRE KÖRPERGRÖÖE UND IHR GEWICHT AN** _____ cm _____ kg

c) **SIND SIE MIT IHREM GEWICHT ZUFRIEDEN** Ja Nein, Wohlfühlgewicht _____ kg

d) **GIBT ES AUFFÄLLIGKEITEN IN IHREM ESSVERHALTEN?** Ja Nein

Falls **ja**, welche? Einnahme von Appetitzüglern oder Abführmitteln Diäten
 Erbrechen (falls **ja**, häufiger als 1x täglich?) Hungerphasen
 unregelmäßige Mahlzeiten Essanfälle

e) **BESTEHEN NAHRUNGSMITTELUNVERTRÄGLICHKEITEN ODER LEBENSMITTEL ALLERGIEN?** Ja Nein

Falls **ja**, gegen welche?

f) **IST DIESBEZÜGLICH EINE BESONDERE ZUBEREITUNG DER SPEISEN ERFORDERLICH?** Ja Nein

Falls ja, senden Sie bitte zusammen mit Ihren Aufnahmeunterlagen ein entsprechendes ärztliches Attest über die angegebenen Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Lebensmittel-Allergien ein. Wir werden zusammen mit unseren Diätassistenten*innen prüfen, inwieweit wir Ihnen während des Aufenthaltes eine besondere Zubereitung anbieten können.

g) **SPIELT FÜR SIE RELIGION / SPIRITUALITÄT EINE GROSSE ROLLE?** Ja Nein

Wenn ja, welche

h) **MEDIZINISCHE (VOR-) ERKRANKUNG, KÖRPERL. BEEINTRÄCHTIGUNG O. BEHINDERUNGEN** Ja Nein

Falls **JA**, welche? (bitte entsprechende Berichte beilegen): _____ seit wann: _____

i) **WAREN SIE SCHON EINMAL IN PSYCHIATRISCHER / PSYCHOSOMATISCHER BEHANDLUNG?** Ja Nein

Ambulante Behandlung Bei: _____ Wann: _____

Stationärer Aufenthalt Bei: _____ Wann: _____

Bitte legen Sie den Aufnahme-Unterlagen die Entlassberichte der letzten 5 Jahre bei

j) **BEKOMMEN SIE EINE REGELMÄÖIGE MEDIKATION (TABLETTEN/SPRITZEN/ETC.)?** Ja Nein

Name des/der Medikamente(s) Dosierung: _____

k) SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN

Ja

Nein

Auf welche Weise verletzen Sie sich selbst

wie oft

wann zuletzt

l) HABEN SIE JEMALS EINEN SUIZIDVERSUCH UNTERNOMMEN?

Ja

Nein

wie oft _____

wann zuletzt _____

m) HALTEN SIE SICH AKTUELL FÜR SUIZIDGEFÄHRDET?

Ja

Nein

n) SIND SIE SCHON EINMAL MIT DEM GESETZ IN KONFLIKT GERATEN?

Ja

Nein

Wenn JA, weswegen
und wann zuletzt _____

o) SIND SIE VORBESTRAFT?

Ja

Nein

Wenn ja, wann und weswegen _____

9. UMGANG MIT SUCHTMITTELN

a) RAUCHEN SIE?

Was

Wie viel

Wie oft

Ja

Nein

Sind sie motiviert, während der Therapie damit aufzuhören?

Ja

Nein

b) TRINKEN SIE ALKOHOL?

Was und wie viel

Wie oft

Wann zuletzt

Ja

Nein

Konnten sie schon längere Zeit (mind. 1 Woche) darauf verzichten?

Ja

Nein

c) NEHMEN ODER NAHMEN SIE DROGEN?

Ja

Nein

Wenn ja, machen Sie hier bitte genauere Angaben:

Substanz

Wieviel

Wie oft

Wann zuletzt

Cannabisprodukte

Amphetamine

Heroin

Halluzinogene (LSD, Pilze)

Kokain

Sonstige:

d) GIBT ES SONSTIGE VERHALTENSWEISEN, DIE SIE IM ÜBERMAß BETREIBEN?

(z.B. Einkaufen, Computerspiele, Internet, Spielautomaten, Sex, Fernsehen, häufig wechselnde Beziehungen,...)

Ja

Nein

Wenn ja, machen Sie hier bitte genauere Angaben:

Was

Wieviel

Wie oft

Wann zuletzt

10. SELBSTDARSTELLUNG, MOTIVATION UND ERWARTUNGEN

a) BITTE LESEN SIE ZUERST ALLE AUSSAGEN DURCH UND KREUZEN SIE DANACH AN, WAS AUF SIE ZUTRIFFT:

- | | | | | | |
|----|--|--------------------------|-----|--|--------------------------|
| 1 | unangenehme (& unsinnige) Gedanken | <input type="checkbox"/> | 51 | vermindertes Selbstwertgefühl | <input type="checkbox"/> |
| 2 | unangenehme (& unsinnige) Handlungen | <input type="checkbox"/> | 52 | Schuldgefühle | <input type="checkbox"/> |
| 3 | dauernder Hunger | <input type="checkbox"/> | 53 | Verlust an Interessen und Angenehmem | <input type="checkbox"/> |
| 4 | Übergewicht | <input type="checkbox"/> | 54 | verminderte Aktivität | <input type="checkbox"/> |
| 5 | Appetitverlust | <input type="checkbox"/> | 55 | Einschlafstörungen | <input type="checkbox"/> |
| 6 | Vermeidung fettmachender Speisen | <input type="checkbox"/> | 56 | Durchschlafstörungen | <input type="checkbox"/> |
| 7 | Gefühl zu fett zu sein, trotz besseren Wissens | <input type="checkbox"/> | 57 | Alpträume | <input type="checkbox"/> |
| 8 | Hungern | <input type="checkbox"/> | 58 | früheres Erwachen als gewöhnt (2 h & mehr) | <input type="checkbox"/> |
| 9 | Gewichtsverlust | <input type="checkbox"/> | 59 | am Schlimmsten ist es morgens | <input type="checkbox"/> |
| 10 | Untergewicht | <input type="checkbox"/> | 60 | anhaltende grundlose Erschöpfung & Müdigkeit | <input type="checkbox"/> |
| 11 | ausbleibende Regelblutung | <input type="checkbox"/> | 61 | übermäßige Schlafneigung während des Tages | <input type="checkbox"/> |
| 12 | Essanfälle mit großen Nahrungsmengen | <input type="checkbox"/> | 62 | sozialer Rückzug | <input type="checkbox"/> |
| 13 | Erbrechen etc., um Nahrung loszuwerden | <input type="checkbox"/> | 63 | Einsamkeit | <input type="checkbox"/> |
| 14 | Scham | <input type="checkbox"/> | 64 | Hoffnungslosigkeit | <input type="checkbox"/> |
| 15 | Sexuelle Probleme | <input type="checkbox"/> | 65 | Verzweiflung | <input type="checkbox"/> |
| 16 | mangelnde Alltagsbewältigung | <input type="checkbox"/> | 66 | häufige Suizidgedanken | <input type="checkbox"/> |
| 17 | starke Bedrohung erlebt | <input type="checkbox"/> | 67 | Furcht vor Menschenmengen | <input type="checkbox"/> |
| 18 | plötzliches Wiedererleben der Bedrohung | <input type="checkbox"/> | 68 | Furcht, den sichern Ort zu verlassen | <input type="checkbox"/> |
| 19 | Gefühl, selbst nicht wirklich da zu sein | <input type="checkbox"/> | 69 | Furcht vor Aufmerksamkeit | <input type="checkbox"/> |
| 20 | eigene Gefühle fühlen sich fremd an | <input type="checkbox"/> | 70 | Furcht, peinlich zu sein | <input type="checkbox"/> |
| 21 | Gefühl, Umgebung ist unwirklich | <input type="checkbox"/> | 71 | Furcht nur vor etwas Speziellem | <input type="checkbox"/> |
| 22 | Umwelt wirkt fremd und uninteressant | <input type="checkbox"/> | 72 | plötzliche Panikattacken | <input type="checkbox"/> |
| 23 | Ohnmachtsanfälle | <input type="checkbox"/> | 73 | ständige Befürchtungen im Alltag | <input type="checkbox"/> |
| 24 | Neigung zu Wutausbrüchen | <input type="checkbox"/> | 74 | übertriebenes Vermeidungsverhalten | <input type="checkbox"/> |
| 25 | plötzliches Handeln ohne Nachzudenken | <input type="checkbox"/> | 75 | nicht feststellbares körperliches Leiden | <input type="checkbox"/> |
| 26 | Unsicherheit bezüglich eigenem Selbstbild | <input type="checkbox"/> | 76 | ständige starke nicht feststellbare Schmerzen | <input type="checkbox"/> |
| 27 | intensive aber nur kurze Beziehungen | <input type="checkbox"/> | 77 | Misstrauen gegenüber beruhigenden Ärzten | <input type="checkbox"/> |
| 28 | Selbstverletzungen | <input type="checkbox"/> | 78 | ständige Sorge um körperliche Symptome | <input type="checkbox"/> |
| 29 | chronisches Gefühl einer inneren Leere | <input type="checkbox"/> | 79 | anhaltende Ohrgeräusche | <input type="checkbox"/> |
| 30 | andauerndes Misstrauen gegenüber der Welt | <input type="checkbox"/> | 80 | Schwindel | <input type="checkbox"/> |
| 31 | andauerndes Bedrohungsgefühl | <input type="checkbox"/> | 81 | Atembeschwerden | <input type="checkbox"/> |
| 32 | Übertreibung eigener Leistungen und Talente | <input type="checkbox"/> | 82 | Herzklopfen und Herzrasen | <input type="checkbox"/> |
| 33 | häufiger Neid auf andere | <input type="checkbox"/> | 83 | Speiseröhre-Beschwerden | <input type="checkbox"/> |
| 34 | Kritik & Verachtung für Autoritätspersonen | <input type="checkbox"/> | 84 | Übelkeit | <input type="checkbox"/> |
| 35 | schlechtere Arbeit bei unliebsamen Aufgaben | <input type="checkbox"/> | 85 | häufiger Durchfall | <input type="checkbox"/> |
| 36 | Unbeteiligt-Sein bei Gefühlen anderer | <input type="checkbox"/> | 86 | Schmerzen beim Wasserlassen | <input type="checkbox"/> |
| 37 | Unfähigkeit, Beziehungen aufrecht zu erhalten | <input type="checkbox"/> | 87 | Taubheitsgefühl oder Kribbelgefühl | <input type="checkbox"/> |
| 38 | Neigung zu Aggressionen & Gewalt | <input type="checkbox"/> | 88 | Schweißausbrüche | <input type="checkbox"/> |
| 39 | übermäßiger Alkoholkonsum o. Drogenkonsum | <input type="checkbox"/> | 89 | Wechseljahr-Beschwerden | <input type="checkbox"/> |
| 40 | Suizidversuch(e) in der Vorgeschichte | <input type="checkbox"/> | 90 | stark schwankende Gefühle | <input type="checkbox"/> |
| 41 | gesteigerte Aktivität | <input type="checkbox"/> | 91 | starkes Bemühen, äußerlich attraktiv zu sein | <input type="checkbox"/> |
| 42 | vermindertes Schlafbedürfnis | <input type="checkbox"/> | 92 | Neigung zu starkem Zweifel | <input type="checkbox"/> |
| 43 | riskantes Verhalten | <input type="checkbox"/> | 93 | Beeinträchtigung durch eigen. Perfektionismus | <input type="checkbox"/> |
| 44 | starke Überzeugung, die nicht geteilt wird | <input type="checkbox"/> | 94 | Sorge, im Sozialen kritisiert zu werden | <input type="checkbox"/> |
| 45 | Gedanken werden gemacht oder hörbar | <input type="checkbox"/> | 95 | Unterordnung und Nachgiebigkeit | <input type="checkbox"/> |
| 46 | Hören von Stimmen | <input type="checkbox"/> | 96 | Angst, nicht für sich alleine sorgen zu können | <input type="checkbox"/> |
| 47 | Drang zum Glücksspiel, trotz Verlusten | <input type="checkbox"/> | 97 | Schwierigkeit, herzliche Gefühle auszudrücken | <input type="checkbox"/> |
| 48 | Drang zum Diebstahl ohne materielle Not | <input type="checkbox"/> | 98 | Einzelgängertum | <input type="checkbox"/> |
| 49 | Drang zur Brandstiftung | <input type="checkbox"/> | 99 | störendes Beharren auf eigenen Rechten | <input type="checkbox"/> |
| 50 | Konflikt mit dem Gesetz | <input type="checkbox"/> | 100 | Gefühl, Opfer von Intrigen zu sein | <input type="checkbox"/> |

b) WICHTIGSTE PROBLEME

Bitte beschreiben Sie Ihre wichtigsten Probleme, auf Grund derer Sie eine Aufnahme bei uns wünschen, kurz in Ihren eigenen Worten (sowohl psychisch als auch körperlich)

c) URSACHEN

Was sehen oder vermuten Sie als Ursache Ihrer Probleme.

d) ERFAHRUNG

Wenn Sie schon Therapieerfahrung haben, wie konnten Sie davon profitieren?

e) ERWARTUNGEN

Was erwarten Sie für sich von einer guten Therapie?

Was soll sich verändern und wodurch? **Geben Sie bitte drei möglichst konkrete Ziele an:**

f) GRUPPENTHERAPIE

Der überwiegende Teil der Behandlung findet in Gruppen, innerhalb der therapeutischen Gemeinschaft statt.

Wie denken Sie, dass Sie dies für sich nutzen können?

g) EIGENE MOTIVATION

Bitte schätzen Sie auf dieser Skala Ihre Therapiemotivation ein.

(1 bedeutet dabei keine Motivation, 10 bedeutet sehr hohe Motivation)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

11. UNTERSCHRIFTEN

SCHWEIGEPFLICHTENTBINDUNGEN

Ja, siehe unten

Nein, ich erteile keinerlei
Schweigepflichtentbindung

Wenn ja: Ich entbinde hiermit die Heiligenfeld Klinik Waldmünchen für alle aufnahmerelevanten Fragen von der Schweigepflicht gegenüber den unten angegebenen Personen. Ich bin damit einverstanden, dass mit den unten angegebenen Personen, über die Tatsache des angestrebten Aufenthalts, über fehlende/noch benötigte Aufnahmeunterlagen, Wartezeiten, die Nichtaufnahme, etc. gesprochen werden darf. Mir ist bekannt, dass die Erklärung zur Entbindung von der Schweigepflicht freiwillig abgegeben wird und jederzeit von mir widerrufen werden kann.

**Die Schweigepflichtentbindung ist nur gültig,
wenn Namen und Adressen vollständig angegeben sind.**

Nichtzutreffende Zeilen bitte streichen.

Personen	Name(n) (PLZ, Ort, Straße, Telefon)
Ehe-/Lebenspartner*in	-----
Jugendamt/ Familienhilfe/ Beratungsstelle	-----
Einweisende*r Ärztin/Arzt	-----
Therapeutin/Therapeut	-----
Krankenkasse	-----
Sonstige (Eltern, Kinder, Verwandte, etc.)	-----

Ort, Datum

Unterschrift

DATENSCHUTZ

Patienten*Patientinnen-Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten

Bitte bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass Sie unsere beiliegende Datenschutzerklärung gelesen haben und in die Verarbeitung und Speicherung ihrer personenbezogenen Daten einwilligen. Diese Einwilligung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift

VERSAND

Hiermit erkläre ich mich mit dem Versand meiner Unterlagen in die Zentrale der Heiligenfeld Kliniken nach Bad Kissingen einverstanden

Unterschrift

*** ERREICHBARKEIT EMAIL & TELEFON** Ja, gelesen

Wir versenden alle unsere Anschreiben aus ökologischen Gründen grundsätzlich per Email.

Geben Sie daher bitte eine gültige Email-Adresse an, deren Posteingang Sie mindestens täglich überprüfen. Bitte auch unbedingt die korrekte Telefon- und/oder Mobilnummer angeben, unter der Sie zuverlässig erreichbar sind. Sollten Sie einen Anrufbeantworter oder die Mobilbox verwenden, stellen Sie bitte sicher, dass Sie die Nachrichten regelmäßig abhören und unsere Rückrufbitte Sie erreichen kann.

Bitte teilen Sie uns alle Änderungen umgehend mit.

Diese Unterstützung benötigen wir vor allem auch für die Abstimmung Ihres Aufnahmetermins. Wenn wir freie Plätze haben und Sie nicht erreichen können, kann es zu einer deutlichen Verlängerung Ihrer Wartezeit kommen.

RICHTIGKEIT ALLER ANGABEN

Bitte bestätigen Sie das eigenhändige Ausfüllen und die Richtigkeit Ihrer Angaben hier mit Ihrer Unterschrift:

Ort, Datum

Unterschrift



Therapeutischer/ärztlicher Fragebogen

zur Vorbereitung des stationären psychosomatischen Aufenthaltes

Version: 231_HNT

Heiligenfeld-GmbH
Klinik Waldmünchen
Krankenhausstraße 3
93449 Waldmünchen

ZUSENDUNG GERNE AUCH PER EMAIL

Email: aufnahme.waldmuenchen@heiligenfeld.de

DATUM:

.....

ALLGEMEINES

IHRE ADRESSE (oder Stempel):

Arztnummer _____

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefonnummer _____

Email-Adresse _____

WIE SIND SIE AUF UNSERE KLINIK AUFMERKSAM GEWORDEN?

Messe/Kongress

Newsletter

Kollegin*Kollege

Internetrecherche

www.heiligenfeld.de

sonstiges: _____

ANGABEN ZUM PATIENTEN/DER PATIENTIN

GESCHLECHT weiblich männlich divers – Anrede

GEBURTSDATUM _____

ANREDE, NAME, VORNAME: _____

STRASSE, HAUSNUMMER: _____

PLZ, WOHNORT: _____

TELEFON-/MOBILNUMMER: _____

EMAIL-ADRESSE: _____

KOSTENTRÄGER

VERSICHERUNGSSTATUS:

gesetzlich

privat

NAME DES KOSTENTRÄGERS/DER KRANKENKASSE: _____

SEIT WANN IST DIE PATIENTIN*DER PATIENT BEI IHNEN IN BEHANDLUNG? DATUM:

ANGABEN ZU PSYCHOSOMATISCHEN MAßNAHMEN

Ist Ihr*e Patient*in aktuell in ambulanter, psychotherapeutischer Behandlung? Ja, seit: _____ Nein

Wenn nein, weshalb ist dies nicht angezeigt: _____

Ambulante Therapie

Wartezeit zu lang

Kein Platz verfügbar

Maßnahmen ausgeschöpft

Ambulantes Setting ungeeignet

ANGABEN ZUR THERAPIEFÄHIGKEIT

Besteht eine ausreichende Eigenmotivation? Ja Nein

Ist Ihr*e Patient*in in einem psychosomatischen Setting gruppentherapiefähig? Ja Nein

Die Behandlung in regulärer* Langzeit-Therapie ist für die Patientin*den Patienten angezeigt?
(* Ø Aufenthaltsdauer ca. 8 Wochen) Ja Nein

ANGABEN ZUR BEHANDLUNGS-BEDÜRFTIGKEIT/NOTWENDIGKEIT

Ist (räumlicher) Abstand zum heimischen/familiären Milieu indiziert? Ja Nein

Sind Therapiedichte sowie die multimodalen Behandlungsmöglichkeiten eines stationären Krankenhaussettings notwendig für die Behandlung Ihrer Patientin*Ihres Patienten? Ja Nein

MEDIZINISCH/PSYCHOTHERAPEUTISCHE ANGABEN ZUM PATIENTEN

BITTE GEBEN SIE DIE VON IHNEN FESTGESTELLTE(N) DIAGNOSE(N) NACH ICD-10 AN:

F- _____

F- _____

F- _____

F- _____

Weitere: _____

MEDIKAMENTE

Nimmt Ihr*e Patient*in aktuell Psychopharmaka oder andere Medikamente ein? Ja Nein
Falls ja, in welcher Dosis und seit wann. ggf. Medikamentenplan beilegen.

Name des Medikamentes

Dosis:

Seit wann:

WEITERE ANGABEN ZUR PATIENTIN*ZUM PATIENTEN

Bitte geben Sie die Körpergröße _____ und das Gewicht _____ des Patienten*der Patientin an.

Besteht aktuell eine Suchtproblematik Ja Nein

Verhaltenssüchte (Medien, Computerspiele, Sex, Glücksspiel, etc.) Ja Nein

Stoffgebundene Süchte (Tabak/Nikotin, Alkohol, Drogen, etc.) Ja Nein

Bei **Jugendlichen** Nikotin/Tabak Ja Nein

Ist Ihr*e Patient*in hinsichtlich Substanzkonsum (Alkohol, Drogen) abstinenzfähig- u. bereit? Ja Nein

Bei **Jugendlichen zusätzlich**: Patient*in ist hinsichtlich Tabak/Nikotin abstinenzfähig u. bereit Ja Nein

Dekompensation bereits bestehender Symptomatik Ja Nein

Akute Krise bei gravierendem Life-Event
z.B. Unfall/Krankheit/Tod eines Angehörigen, kürzlich erlittenes traumatisches Ereignis, etc. Ja Nein

Besteht Chronifizierungsgefahr Ja Nein

Ist Ihr*e Patient*in akut suizidal Ja Nein

Gab es in den letzten 6 Monaten einen/mehrere Suizidversuch(e) Ja Nein

Wenn ja, wie viele: _____ Wann zuletzt: _____

Ist Ihr*e Patient*in aktuell psychotisch/(hypo-)manisch Ja Nein

Hatte Ihr*e Patient*in in der Vergangenheit psychotisch/(hypo-)manische Episode(n)
Wenn ja, wann zuletzt: _____ Ja Nein

Besteht eine demenzielle oder hirnorganische Erkrankung? Ja Nein

Benötigt Ihr*e Patient*in pflegerische Unterstützung? Ja Nein

Wenn ja wobei: _____

Kann sich Ihr*e Patient*in selbstständig in einem rollstuhlgerechten, aber nicht barrierefreien Gebäude bewegen und orientieren? Ja Nein

Wenn nein weshalb: _____

Liegen schwerere (Vor-) Erkrankungen oder körperlichen Behinderungen vor? Ja Nein

Falls ja, welche (bitte entsprechende Berichte beifügen) _____

SONSTIGE, IHNEN WICHTIGE ANGABEN

ZUSÄTZLICH FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ist das Kind/der*die Jugendliche im familiären Rahmen, in KiTa/KiGa, Schule oder sonstiger Einrichtung mit gewalttätigem Verhalten aufgefallen? Ja Nein

Wenn ja, in welchem Maße: _____

Wenn ja, kam es zu sexualisierter Gewalt bzw. sexuellen Übergriffen? Ja Nein

Zeigt das Kind/der*die Jugendliche (beginnende) dissoziale Verhaltensweisen (Quälen von Menschen und Tieren, fehlende Empathie und Schuldbewusstsein, etc)? Ja Nein

Ist das Kind/der*die Jugendliche (auch mit Hilfe Dritter) steuerungsfähig? Ja Nein

Benötigt das Kind/der*die Jugendliche im Gruppensetting eine extra 1:1 Betreuung, wenn auch nur teilweise? Ja Nein

Besteht beim Kind/dem*der Jugendliche*n eine manifeste Essstörung? Ja Nein

Wenn ja, wie äußert sich diese: _____

War das Kind/der*die Jugendliche im letzten halben Jahr fremduntergebracht? Ja Nein

Wenn ja, weshalb, wie lange und bis wann zuletzt: _____

UNTERSCHRIFT

Ort, Datum

Unterschrift/Praxisstempel

Mögliche Diagnosen

Beispiele Kinder → hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens (F90.1), Störung des Sozialverhaltens (F 91), auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens (F91.0), Störungen des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen (F91.1), Störungen des Sozialverhaltens bei vorhandenen Bindungen (F91.2), Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten (F91.3), kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen (F92), Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung (F92.0), emotionale Störung des Kindesalters (F93), phobische Störung des Kindesalters (F93.1), Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters (F93.2), reaktive Bindungsstörung des Kindesalters (F94.1), Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung (F94.2)

zusätzlich bei Jugendlichen → mittelgradige depressive Episode (F32.1), Somatisierungsstörung (F45), Anorexia nervosa (F50.0), Bulimia nervosa (F50.2), abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63.0)

Beispiele Erwachsene → rezidivierende mittelgradige depressive Episode mit somatischem Symptom (F33.11), schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome (F32.2), soziale Phobien (F40.1), spezifische Phobien (F40.2), Panikstörung (episodisch paroxysmale Angst) (F41.0), generalisierte Angststörung (F41.1), Zwangsstörungen (F42), posttraumatische Belastungsstörung (F43.1), Somatisierungsstörung (F45.0), Depersonalisations-, Derealisationssyndrom (F48.1), Anorexia nervosa (F50.0), Bulimia nervosa (F50.2)

Burnout-Syndrom sollte, soweit explorierbar, als Kombination einer F3 und F4 Diagnose kodiert und dargestellt werden.

Wichtig sind ggf. auch Angaben zum Verdacht auf Persönlichkeitsstörungen z.B.: anankastischen (F60.5), ängstlich-vermeidenden (F60.6), abhängigen (F60.7), narzisstischen (F60.8) oder emotional instabilen (F60.3), kombinierte Persönlichkeitsstörung (F61.0)

Hinweis: Kodieren Sie nach Möglichkeit auch die vierte Ziffer (z. B. F33.10 vs. F33.11 = rezidivierende mittelgradige depressive Episode ohne vs. mit somatischem Syndrom).

Angaben zur Schwere der Erkrankung:

Ausmaß der psychischen, somatischen und sozialen Beeinträchtigung, Gesundung kann bei vorliegender Behandlungsmotivation nur mit fachlicher Hilfe wiedererlangt werden (z. B. bei Ess-, oder Zwang- oder Impulskontrollstörungen)

Was ist bei der Antragsstellung zu beachten?

Generell ist bei der Antragsstellung auf eine möglichst umfassende Darstellung der Notwendigkeit eines stationären Krankenhausaufenthaltes zu achten. Eine stationäre Krankenhausbehandlung ist grundsätzlich dann indiziert, wenn ambulante Maßnahmen ausgeschöpft oder nicht ausreichend sind.

Weiterhin kann der Antrag begründet werden mit:

- der Schwere der Erkrankung bzw. dem Ausmaß der körperlichen, seelischen bzw. sozialen Beeinträchtigungen,
- der spezifischen Angabe aller Diagnosen nach ICD-10
- der Notwendigkeit einer intensiven und komplexen Behandlungsstruktur, die unter ambulanten Bedingungen nicht durchführbar ist
- der Notwendigkeit einer ständigen medizinischen oder therapeutischen Überwachung oder Betreuung, auch z. B. bei Verlust der willentlichen Steuerung über die Symptomatik wie bei Essstörungen, Zwangssyndromen, Suchtkomponenten oder ausgeprägtem Vermeidungsverhalten,
- der Notwendigkeit der Distanzierung aus dem aktuellen sozialem Umfeld,
- den speziellen Behandlungsmöglichkeiten der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen



Heiligenfeld

KLINIK WALDMÜNCHEN
Heiligenfeld GmbH

Haus-/Postanschrift:

Krankenhausstraße 3
93449 Waldmünchen

Zentrale:

Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

T 09972 308-0

F 09972 308-115

waldmuenchen@heiligenfeld.de

waldmuenchen.heiligenfeld.de

AUFNAHMEANTRAG

zur stationären Behandlung mit Regelarztleistungen
(ohne wahlärztliche Leistungen)
in der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen

Name Patient*in _____

Anschrift _____

Telefon privat _____ Telefon dienstlich _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Krankenversicherung _____ Anteil _____ %

Beihilfestelle _____ Anteil _____ %

beihilfeberechtigt selbstversichert familienversichert zusatzversichert

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse
der **Versicherungsnehmerin***des **Versicherungsnehmers** (falls abweichend):

Unter Übernahme der gesamtschuldnerischen Haftung für das Entgelt beantrage ich die Aufnahme in der Heiligenfeld GmbH, Klinik Waldmünchen zum Tagessatz von **430,00 €** (Basispflegesatz: 120,00 €; Abteilungspflegesatz: 310,00 €) inklusive regelärztlicher Leistungen (keine wahlärztlichen Leistungen).

Dies ist der einzige Pflegesatz für Krankenhausbehandlung.

—
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stephan Greb
Michael Lang
Birgit Winzek

—
SITZ DER GESELLSCHAFT

Bad Kissingen
Registergericht
Schweinfurt HRB 2271

—
GERICHTSSTAND

Amtsgericht Bad Kissingen
Landgericht Schweinfurt

—
KLINIK WALDMÜNCHEN

Fachkrankenhaus für Familien, Eltern,
Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene
zur psychosomatischen Behandlung

Ich akzeptiere, dass sich die Klinik vorbehält, die Entgelte des Pflegekostentarifs für die Dauer des Behandlungsvertrages zu ändern. Im Falle der Änderung wird der neu festgelegte Satz angewendet, bzw. rückwirkend vom Tag der Gültigkeit an wirksam.

Mir ist bekannt, dass mit diesem Antrag die Verpflichtung zur Entrichtung des Entgelts für die Regelarztleistungen von mir übernommen werden, ungeachtet einer Kostenübernahme oder Zuzahlung Dritter, beispielsweise einer privaten Krankenversicherung. Bei Vorlage einer entsprechenden Kostenübernahmeerklärung bin ich damit einverstanden, dass die Klinik direkt mit dem Leistungsträger abrechnet, so dass von mir in diesem Fall keine Vorauszahlung zu leisten ist. Ich erkläre hiermit, dass ich meine Ansprüche gegenüber der Beihilfestelle auf Abschlagszahlungen an die Heiligenfeld GmbH, Klinik Waldmünchen abtrete. Dies ist möglich, indem die Klinik unmittelbar in meinem Auftrag eine Abschlagszahlung bei der zuständigen Beihilfestelle (nach § 17 Abs. 3 BhV und Abs.7) beantragt.

Dazu erteile ich hiermit den schriftlichen Auftrag. Ich nehme hiermit zur Kenntnis, dass keine Aufnahme erfolgen kann, wenn vor der Ankunft keine Kostenübernahmeerklärung eines Leistungsträgers oder die genannte Vereinbarung über die Abrechnung mit der Beihilfestelle oder meine eigene Vorauszahlung vorliegt. Vorauszahlungen sind jeweils für 14 Tage im Voraus zu entrichten.

Ich akzeptiere hiermit, dass An- und Abreisetag ca. 14 Tage im Voraus festgelegt werden. Wenn ich nach meiner verbindlichen Zusage den Aufenthalt nicht zum vereinbarten Zeitpunkt antrete oder aus persönlichen Gründen gegen den ärztlichen Rat vorzeitig abbreche, behält sich die Klinik vor, Ausfallforderungen in Höhe des Pflegesatzes, abzüglich eventueller Einsparungen, mindestens jedoch EUR 80,- pro Tag bis zur Wiederbelegung des Behandlungsplatzes gegen mich geltend zu machen.

Datum und Unterschrift des **Patienten**

Datum, Unterschrift des **Versicherungsnehmers**
(falls abweichend)

Aufnahmeantragsformular ab 01.01.2024
(Mit Herausgabe dieses Formulars verlieren vorherige Formulare ihre Gültigkeit)

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Bad Kissingen



Heiligenfeld

KLINIK WALDMÜNCHEN Heiligenfeld GmbH

Haus-/Postanschrift:
Krankenhausstraße 3
93449 Waldmünchen

Zentrale:
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

T 09972 308-0
F 09972 308-115
waldmuenchen@heiligenfeld.de
waldmuenchen.heiligenfeld.de

Abtretungserklärung

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die Abrechnung für meinen stationären Krankenhausaufenthalt direkt zwischen der Privaten Krankenversicherung und der Heiligenfeld GmbH, Klinik Waldmünchen erfolgen kann. (Eine direkte Abrechnung mit der Beihilfestelle ist nicht möglich.)

Name, Vorname
der Patientin*des Patienten

Anschrift

Versicherten-Nummer

Krankenversicherung

Ort, Datum

Unterschrift Patient*in

Hier bitte zusätzlich ausfüllen und unterzeichnen,
wenn Patientin*Patient nicht **Versicherungsnehmer*in** ist

Name, Vorname
Versicherungsnehmer*in

Anschrift

Versicherungsnehmer*in

Ort, Datum

Unterschrift Versicherungsnehmer*in

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stephan Greb
Michael Lang
Birgit Winzek

SITZ DER GESELLSCHAFT

Bad Kissingen
Registergericht
Schweinfurt HRB 2271

GERICHTSSTAND

Amtsgericht Bad Kissingen
Landgericht Schweinfurt

KLINIK WALDMÜNCHEN

Fachkrankenhaus für Familien, Eltern,
Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene
zur psychosomatischen Behandlung

Informationen zur Abtretungserklärung

Version: 231_HNT



Heiligenfeld
Klinik Waldmünchen

Liebe Patientin, lieber Patient,
lieber Versicherungsnehmer,

Wir möchten den Ablauf Ihres Aufenthaltes so angenehm wie möglich für Sie gestalten und bieten Ihnen mit der beiliegenden Abtretungserklärung an, sämtliche Rechnungsbeträge direkt mit Ihrem zuständigen Kostenträger abzurechnen.

Hierzu benötigen wir vorab Ihr Einverständnis und bitten Sie bei Interesse die beiliegende Abtretungserklärung zu unterschreiben und an uns zurück zu senden.

Bei Privatversicherten betrifft dies in der Regel Ihre Privatkasse.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden unter der Telefonnummer 09972/308-0.

Ihr Team der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stephan Greb
Michael Lang
Birgit Winzek

SITZ DER GESELLSCHAFT

Bad Kissingen
Registergericht
Schweinfurt HRB 2271

GERICHTSSTAND

Amtsgericht Bad Kissingen
Landgericht Schweinfurt

KLINIK WALDMÜNCHEN

Fachkrankenhaus für Familien, Eltern,
Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene
zur psychosomatischen Behandlung



Liebe Patientin, lieber Patient

Wir möchten Sie rechtzeitig vor einer Behandlung in unserem Haus informieren, dass Waldmünchen und der Landkreis Cham zum mittleren Risikogebiet für **FSME** (Frühsommer-Meningoenzephalitis) zählt.

(Die Einstufung als Risikogebiet bedeutet, dass über die Zeit der letzten 5 Jahre mehr als ein Erkrankungsfall pro 100.000 Einwohner aufgetreten ist. Aus diesem Grunde wird in diesen Gebieten eine Zeckenschutzimpfung empfohlen. Risikogebiete sind große Teile des Schwarzwaldes sowie der Bayerische Wald und große Teile in Österreich.)

Masern werden häufig unterschätzt. Sie sind hoch ansteckend und können sogar tödliche Folgen haben. Diese Infektionskrankheit gefährdet vor allem diejenigen, die sich selber nicht schützen können: unsere Kinder.

Deshalb empfehlen wir vor allem für Kinder, aber auch für alle anderen Patienten eine Masernschutzimpfung.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld bei Ihrem Hausarzt bzw. dem Kinderarzt über die Möglichkeiten einer Masern-/ und Zeckenschutzimpfung.

Dies ist lediglich eine Empfehlung unsererseits, stellt aber keine Bedingung oder Verpflichtung für den Klinikaufenthalt dar!

Ihr Aufnahmemanagement der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen

—
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stephan Greb
Michael Lang
Birgit Winzek

—
SITZ DER GESELLSCHAFT

Bad Kissingen
Registergericht
Schweinfurt HRB 2271

—
GERICHTSSTAND

Amtsgericht Bad Kissingen
Landgericht Schweinfurt

—
KLINIK WALDMÜNCHEN

Fachkrankenhaus für Familien, Eltern,
Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene
zur psychosomatischen Behandlung



Patienteninformationen

zur Erhebung personenbezogener Daten

Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Rahmen Ihrer Behandlung bzw. Versorgung ist es erforderlich, personenbezogene und auch medizinische Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge sowohl innerhalb unserer Einrichtungen als auch im Zusammenspiel mit weiteren an Ihrer Behandlung beteiligten Personen/Institutionen des Gesundheitswesens nicht leicht zu überblicken sind, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen zusammengestellt.

Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der "Verarbeitung" Ihrer Daten. Dieser Begriff der "Verarbeitung" bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die Verarbeitung von Patientendaten in unseren Einrichtungen ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Patient hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für Ihre patientenbezogene Versorgung/Behandlung notwendig sind dabei insbesondere Verarbeitungen Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und auch nachsorgenden Gründen. Ebenso erfolgen Verarbeitungen – im Sinne einer bestmöglichen Versorgung – im Hinblick auf interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit-, Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits-/Vitalstatus. Daneben werden Arztbriefe/Berichte geschrieben und es erfolgen Verarbeitungen aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement.

Neben diesen patientenbezogenen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controllings/der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen usw. Ferner erfolgen von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens, zur Forschung oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z. B. an die Polizei aufgrund des Melderechts, an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, an Krebsregister) sowie nicht zuletzt aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen, usw.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Krankenhäusern, die etwa Ihre Erst-/Vor-Behandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, Medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ), usw. Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unseren Einrichtungen im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an der Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch Ärzte anderer Abteilungen zählen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen oder die Verwaltung, die die Abrechnung Ihrer Behandlung vornimmt.

Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sog. Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht.

Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet!

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch den Krankenhausträger

Die Grundlage dafür, dass der Krankenhausträger Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass der Krankenhausträger für die Versorgung und Behandlung von Patienten zuständig ist. auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die dem Krankenhausträger eine Verarbeitung der Daten erlauben.

Genannt sei hier insbesondere die sog. EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), z. B. Art. 6, 9 DS-GVO, die auch in Deutschland gilt und ausdrücklich regelt, dass Daten von Patienten verarbeitet werden dürfen. Daneben finden sich Grundlagen im deutschen Recht, etwa im Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V), z. B. § 301 SGB V, im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), insbesondere § 22 BDSG (n.F.) und im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) sowie in den §§ 630 ff. BGB, die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen.

Als Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung seien hier beispielhaft genannt:

- Datenverarbeitungen zum Zwecke der Durchführung sowie Dokumentation des Behandlungsgeschehens einschließlich des innerärztlichen und innerprofessionellen Austauschs im Krankenhaus über den Patienten für die Behandlung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i. V. m. §§ 630a ff, 630f BGB i. V. m. entsprechenden landesrechtlichen Regelungen, sofern vorhanden),
- Datenübermittlung an "Externe" im Sinne einer gemeinsamen Behandlung (im Team), Zuziehung externer Konsiliarärzte, z. B. Labor, Telemedizin, sowie Zuziehung externer Therapeuten (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i. V. m. entsprechenden landesrechtlichen Regelungen, sofern vorhanden),
- Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen zum Zwecke der Abrechnung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i. V. m. § 301 SGB V),
- Datenübermittlung zu Zwecken der Qualitätssicherung (Art. 9 Abs. 2i DS-GVO i. V. m. § 299 SGB V i. V. m. § 136 SGB V bzw. den Richtlinien des G-BA), usw.

Daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Notwendigkeit der Angabe Ihrer Personalien

Die ordnungsgemäße administrative Abwicklung Ihrer Behandlung bedingt die Aufnahme Ihrer Personalien. Davon ausgenommen sind ausschließlich die Fälle der vertraulichen Geburt.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen, sofern Sie gesetzlich versichert sind,
- private Krankenversicherungen, sofern Sie privat versichert sind,
- Unfallversicherungsträger,
- Hausärzte,
- weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte,
- andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung,
- Rehabilitationseinrichtungen,
- Pflegeeinrichtungen,
- sog. externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter) sowie
- Seelsorger (in kirchlichen Einrichtungen), usw.

Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Sofern Daten übermittelt werden, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind. Bei einer Übermittlung entsprechend § 301 SGB V an Ihre Krankenkasse handelt es sich zum Beispiel um folgende Daten:

1. Name des Versicherten,
2. Geburtsdatum,
3. Anschrift,
4. Krankenversicherungsnummer,
5. Versichertenstatus,

6. den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Aufnahme sowie die Einweisungsdiagnose, die Aufnahmediagnose, bei einer Änderung der Aufnahmediagnose die nachfolgenden Diagnosen, die voraussichtliche Dauer der Behandlung sowie, falls diese überschritten wird, auf Verlangen der Krankenkasse die medizinische Begründung, bei Kleinkindern bis zu einem Jahr das Aufnahmegewicht,
7. Datum und Art der jeweils in der Einrichtung durchgeführten Operationen und sonstigen Prozeduren,
8. den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Entlassung oder der Verlegung sowie die für die Behandlung maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen,
9. Angaben über die in der jeweiligen Einrichtung durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen sowie Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen.

Behandlung aufgrund ästhetischer Operationen, Tätowierungen oder Piercings

Für den Fall, dass eine Krankheit vorliegt, für die der Verdacht besteht, dass sie Folge einer medizinisch nicht indizierten ästhetischen Operation, einer Tätowierung oder eines Piercings ist, muss auch diesbezüglich eine Meldung an die Krankenkasse erfolgen.

Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie dem Krankenhausträger gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie – schriftlich/per Mail/Fax – an den Krankenhausträger richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Wahrnehmung berechtigter Interessen des Krankenhausträgers

Sofern der Krankenhausträger zur Durchsetzung seiner Ansprüche gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die vom Krankenhausträger gestellte Rechnung nicht beglichen wird, muss der Krankenhausträger (zu Zwecken der Rechtsverfolgung) die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Der Krankenhausträger ist gem. § 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kann der Krankenhausträger in Form einer in Papierform oder elektronisch geführten Patientenakte nachkommen. Diese Patientendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung für lange Zeit von der Einrichtung verwahrt. Auch dazu ist der Krankenhausträger gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumente im Einzelnen in der Einrichtung aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle gesetzliche Regelungen. Zu nennen sind hier etwa die Röntgenverordnung (RöV), die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), die Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO), das Transfusionsgesetz (TFG) und viele mehr. Diese gesetzlichen Regelungen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor.

Daneben ist zu beachten, dass Krankenhäuser Patientenakten auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Dies folgt daraus, dass Schadensersatzansprüche, die Patienten gegenüber der Einrichtung geltend machen, gemäß § 199 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) spätestens in 30 Jahren verjähren. Ein Haftungsprozess könnte also erst Jahrzehnte nach Beendigung der Behandlung gegen den Krankenhausträger anhängig gemacht werden. Würde die Einrichtung mit der Schadensersatzforderung eines Patienten wegen eines behaupteten Behandlungsfehlers konfrontiert und wären die entsprechenden Krankenunterlagen inzwischen vernichtet, könnte dies zu erheblichen prozessualen Nachteilen für die Einrichtung führen.

Aus diesem Grunde wird Ihre Patientenakte bis zu 30 Jahre lang aufbewahrt.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Krankenhausträger geltend machen. Sie ergeben sich aus der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die auch in Deutschland gilt:

- **Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO**

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

- **Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO**

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

- **Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO**

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO**

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

- **Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO**

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Datenschutzbeauftragter des Krankenhauses

Der Krankenhausträger hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Seine Kontaktdaten lauten wie folgt:

Herr Christian Volkmer
Projekt 29 GmbH & Co. KG
Ostengasse 14
93047 Regensburg

Tel.: 0941 2986930
Fax: 0941 29869316
E-Mail: anfragen@projekt29.de
Internet: www.projekt29.de

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.